

Der Ausgangspunkt des Projekts

Der Ausgangspunkt des Projekts „Sprachsensible Unterrichtsentwicklung als Aufgabe aller Fächer“ ist die an den drei Netzwerkschulen gemachte Beobachtung, dass viele Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Fachsprache im Unterricht und bei der Nutzung von Fachliteratur Hilfe benötigen. Ziel des Projekts ist es einerseits, zunächst Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 beim Aufbau von sprachlichen Kompetenzen zu fördern, die für den erfolgreichen Umgang mit Bildungs- und Fachsprache erforderlich sind, und diese Förderung auf die anderen Jahrgänge auszuweiten. Andererseits sollen Lehrkräfte bei der eigenständigen Entwicklung und Auswahl von geeigneten Materialien sowie Methoden unterstützt werden, indem ihnen praxisnahe Unterrichtsideen und Arbeitsmaterialien für die erfolgreiche Durchführung eines sprachsensiblen Fachunterrichts an die Hand gegeben werden.

Viele Kolleginnen und Kollegen haben bereits verschiedene sprachensible Methoden und Lernhilfen genutzt und wollen im Austausch mit anderen Fachlehrkräften andere Methoden kennenlernen, erproben und optimieren. Ebenso sollten weitere Kolleginnen und Kollegen für die Anwendung dieser Methoden sensibilisiert werden. Um das Projekt nachhaltig zu stärken, soll die praktische Umsetzung des sprachsensiblen Fachunterrichts in den jeweiligen schulinternen Lehrplänen implementiert werden.

Die Durchführung des Projekts an den Netzwerkschulen:

Um interessierte Kolleginnen und Kollegen für das Projekt an den jeweiligen Netzwerkschulen zu finden, wird an den Projektschulen unterschiedlich vorgegangen: Einerseits wird eine Evaluation der an der Schule vereinzelt verwendeten sprachsensiblen Methoden (zunächst in den Klassen 5 und 6) durchgeführt und nach schulinternen Schulungen in kleinen Arbeitsgruppen in einzelnen Fächern (jeweils) eine Unterrichtsstunde (für die Klassen 5 oder 6) gemeinsam entwickelt. Diese Stunden werden im Rahmen von Hospitationen und kollegialen Nachbesprechungen gemeinsam evaluiert. Andererseits werden Arbeitsgemeinschaften gebildet, die vorhandenes Material sichten sowie eigene Hilfsmittel entwickeln und diese anderen Kolleginnen und Kollegen zur Erprobung im Unterricht zur Verfügung stellen. Im Rahmen der Netzwerkarbeit werden ebenso in der Erprobungsstunde Glossare in allen Fächern entwickelt, erprobt und eingeführt.

Die Implementierung der sprachlichen Förderung wird in den Jahrgängen 5 und 6 in den Lehrplänen vorangetrieben und eine Ausweitung auf die Jahrgänge 7 und 8 angestrebt.

Parallel zu der Schulentwicklungsarbeit werden auf den Netzwerktreffen Meilensteinplanungen, Zielformulierungen, Ideen- sowie Materialaustausche und Evaluationen durchgeführt.

Weiterhin nehmen die Kolleginnen und Kollegen der Netzwerkschulen unter Einbeziehung von Aufgabenfeldkoordinatorinnen und -koordinatoren an den Fortbildungen zum Thema „Sprachsensibel unterrichten – in allen Fächern“ und „Sprachsensibel unterrichten – Ansätze für eine systematische Implementation“ teil. Schwerpunkte dieser Fortbildungen sind Grundsätze sprachsensiblen Fachunterrichts, Lernstrategien zum Aufbau von Bildungssprache und Fachwortschatz, Entwerfen von sprachlichen Unterstützungssystemen zu Fachtexten, Diagnostik von heterogenen Lerngruppen und Wege der Implementation von Standards für den sprachsensiblen Fachunterricht in den Fachkonferenzen.

Die erste Durchführung unserer Schulentwicklungsarbeit zeigt Erfolge und es wird eine Ausweitung des sprachsensiblen Fachunterrichts in den höheren Klassenstufen an unseren Netzwerkschulen weiterverfolgt.

Die erarbeiteten Materialien (Beispiele sprachsensibler Methoden, Glossare und Unterrichtsentwürfe in verschiedenen Fächern) können bei der Referenzschule angefragt werden.